

Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

1. Voraussetzungen und Bedingungen

Die Carl-Humann-Grundschule liegt im Bezirk Pankow an der nördlichen Grenze des Ortsteils Prenzlauer Berg. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Schulanfangsphase jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die große Mehrzahl der im Einzugsbereich der Schule wohnenden Eltern ist an der schulischen Bildung ihrer Kinder sehr interessiert. Die Anzahl der Erziehungsberechtigten, die von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit ist, liegt deutlich unter 20 %. Nach der 4. Jahrgangsstufe verlässt etwa ein Viertel der Kinder dieser Klassen die Schule, um ein grundständiges Gymnasium zu besuchen.

Seit 2010 finden an und in dem unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäude bei laufendem Schulbetrieb umfangreiche Restaurierungs-, Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten statt. Diese waren in der Vergangenheit mit einer hohen Lärm- und Staubbelastung verbunden. Die Neugestaltung des Außengeländes sowie der Abriss und Neubau der Sporthalle stehen unmittelbar bevor. Der Einsatz digitaler Medien ist aufgrund der Baumaßnahmen derzeit nicht möglich.

Innerhalb der letzten sieben Jahre gab es einen dreimaligen Wechsel in der Schulleitung. Zum Zeitpunkt der Inspektion war der Schulleiter etwa eine Woche im Amt, davor wurde die Schule für ein halbes Jahr von der stellvertretenden Schulleiterin kommissarisch geleitet.

An der Schule arbeiten zum Inspektionszeitpunkt 23 Lehrerinnen und Lehrer, der Schule fehlen damit 2,5 Stellen zur Deckung des Personalbedarfs.

Die ergänzende Förderung und Betreuung ist als offener Ganztags organisiert, wobei die Klassenräume auch für die außerunterrichtliche Betreuung genutzt werden müssen.

2. Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken der Schule

- methodisch abwechslungsreicher, individuell herausfordernder Unterricht
- Zusammenarbeit des pädagogischen Personals in etablierten Teamstrukturen
- schulspezifische Maßnahmen zum sozialen Lernen, die ein positives Schulklima fördern

Entwicklungsbedarf der Schule

- Fortschreibung des Schulprogramms mit gemeinsam festgelegten Entwicklungsschwerpunkten und einem Zeit-Maßnahmenplan sowie einer darauf bezogenen Evaluation
- Nutzung regelmäßig stattfindender Gremiensitzungen zur weiteren Schulentwicklung, auch unter Einbeziehung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler
- nachvollziehbare Dokumentation von schulischen Prozessen und Entscheidungen

Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

3. Erläuterungen

Seit der vorigen Schulinspektion hat an der Carl-Humann-Grundschule eine zielgerichtete Qualitätsentwicklung, auch wegen der schwierigen organisatorischen und personellen Bedingungen, nur in Ansätzen stattgefunden. Wesentliche Aspekte der Qualität im unterrichtlichen Bereich hat das Kollegium dennoch aufrechterhalten, es gab und gibt intensive Absprachen der Lehrkräfte untereinander. Die schulprogrammatische Arbeit kam allerdings zum Erliegen. Einen Qualitätszyklus, bestehend aus dem Aufstellen von Entwicklungszielen mit darauf bezogener Maßnahmen und der Überprüfung des Erreichten durch eine interne Evaluation hat die Schule nicht entwickelt.

Nach dem Weggang der Schulleiterin zum Schuljahr 2016/2017 übernahm die langjährige Konrektorin kommissarisch die Leitung der Schule. Sie hat von ihrer Vorgängerin eingeführte strukturelle Neuerungen weitergeführt, so beispielsweise die Arbeit in Doppeljahrgangsteams mit festgelegten Absprachestunden. Diese Teams treffen sich regelmäßig und auch die Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Erzieherinnen wurde durch regelmäßige Treffen verbessert. Die effektive Teamarbeit hat zu qualitativ wirksamen Absprachen in Bezug auf die tägliche Unterrichtsarbeit geführt. Neben Organisatorischem werden Unterrichtsinhalte bzw. Unterrichtsprojekte gemeinsam geplant und der Einsatz von Medien sowie Präsentationsthemen abgesprochen. Des Weiteren nutzen die Lehrkräfte die Teamstrukturen, um den Kindern am Ende der Schulanfangsphase einen reibungslosen Übergang in Klasse 3 zu ermöglichen. Sie erreichen dies einerseits durch Hospitationen der zukünftigen Klassenlehrkraft in der abgebenden Klasse und andererseits, indem Unterrichtsideen aus der Schulanfangsphase, z. B. selbst hergestellte Faltbüchlein zu Sachthemen, sogenannte „Lapbooks“, im 3. und 4. Jahrgang aufgenommen oder eingeführte Kriterien für Buchvorstellungen oder die Plakatgestaltung weitergeführt werden.

Der Unterricht findet in einem angenehmen Lernklima statt, in dem die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler fair und wertschätzend behandeln und die Kinder freundlich miteinander umgehen. Häufig erhalten die Lernenden neben der Einzelarbeit die Möglichkeit, mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenzuarbeiten, sich über Lösungswege auszutauschen und anschließend ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sind fast gleichrangig vertreten.

Aufgabenformate, die auf Kommunikation und Teamarbeit ausgerichtet sind oder den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges und problemorientiertes Lernen ermöglichen, sind eher im Unterricht der Jahrgangsstufen 3 bis 6 anzutreffen. Dort stärken die Lehrkräfte die Kompetenzen der Kinder gezielt in vielen Bereichen. Es gibt kreative Angebote im Musikunterricht, beispielsweise wenn die ganze Klassengemeinschaft über einen langen Zeitraum mit allen im Raum vorhandenen Instrumenten ein eigenes Stück konzipiert und den Entstehungsprozess kontinuierlich reflektiert. Es gibt fächerübergreifendes und projektorientiertes Arbeiten, indem die Lerngruppe eine Klassenlektüre in verschiedenen Gruppen arbeitsteilig aus verschiedenen Blickwinkeln heraus betrachtet. Dabei lernen die Kinder das Erstellen von Lernplakaten sowie die Darstellung eines Ergebnisses mit künstlerischen Mitteln sowie das Einüben von Präsentations- sowie Feedback-Techniken. In der Schulanfangsphase erhalten die Kinder durch eine vorbereitete Lernumgebung im Rahmen von Stations- oder Wochenplanarbeit meist differenzierte Angebote. Kurze Bewegungs- und Entspannungsübungen ergänzen den methodisch abwechslungsreichen Unterrichtsverlauf. Die Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken wie etwa das Präsentieren wird zu Schuljahresbeginn im Rahmen eines Methodentrainings in allen Klassen durchgeführt.

Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

Die Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler bzw. der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf findet innerhalb des Unterrichts im Klassenverband statt. Darüber hinausgehende Förderangebote, z. B. durch temporäre Lerngruppen, hat die Schule nicht eingerichtet. Dabei sind Form und Inhalt der Förderung stark von der jeweils unterrichtenden Lehrkraft abhängig. Bei den Lernanfängerinnen und Lernanfängern übernehmen teilweise die Erzieherinnen diese Aufgabe. Besondere Angebote oder temporäre Lerngruppen für Lernstarke gibt es an der Schule allerdings nicht.

Die Erzieherinnen begleiten bis zur 4. Klassenstufe ihre Lerngruppe sowohl im Unterricht als auch in der außerunterrichtlichen Zeit. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht zwischen den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeiterinnen der Schulanfangsphase; dort ist eine Erzieherin zwischen zehn bis vierzehn Wochenstunden im Unterricht eingesetzt. Sie tauschen sich gemeinsam über einzelne Kinder aus und besprechen die Unterrichtsvorbereitung. In den Unterrichtsablauf sind sie aktiv eingebunden. Mit zunehmender Klassenstufe nimmt der Unterrichtseinsatz ab. Den Jahrgangsstufen 5 und 6 steht eine gemeinsame Bezugserzieherin zur Verfügung. Im Anschluss an die Hausaufgabenzeit können die Kinder an zwei Tagen in der Woche an gruppenoffenen Aktivitäten wie Handarbeit oder Bewegungsangeboten teilnehmen. Der Dienstag ist ein sogenannter „Aktionstag“, an dem auch Unternehmungen außerhalb der Schule durchgeführt werden. Aufgrund der Unterstützung durch zahlreiche Kooperationspartner können sich die Kinder z. B. an den Arbeitsgemeinschaften „Handball“, „Dance4Kids“, „Ringgen“, „Trickfilm“ oder „Graffiti“ ausprobieren. Traditionelle schulische Höhepunkte wie der Lesetag, Hoffeste, Sportfeste oder das Weihnachtssingen werden vom gesamten Kollegium getragen.

Den freundlichen Umgang der Kinder untereinander unterstützt die Schule mit unterschiedlichen Angeboten zum sozialen Lernen. Zu Beginn jedes Schuljahres finden die „sozialen Tage“ statt, an denen die Klassenteambildung im Vordergrund steht. Ab der dritten Jahrgangsstufe tagt wöchentlich der Klassenrat, in dem die Lernenden an demokratische Verfahrens- und Entscheidungsprozesse herangeführt werden und sich auf diesem Weg mit Problemen der Klasse auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs nehmen regelmäßig an Projekten zur Gewaltprävention teil. Sie unterstützen im Schulalltag als Schülersaufsichten die Hofaufsicht und sorgen in der Mensa für einen ruhigen Ablauf während des Mittagessens. Die Schülerversammlung tagt regelmäßig. Jeweils zum Ende eines Halbjahres findet eine Vollversammlung statt, anlässlich derer Schülerleistungen gewürdigt werden. Die Schulgemeinschaft hat „Goldene Regeln“ zum respektvollen Umgang miteinander erarbeitet. Auch ein Studientag des pädagogischen Personals wird sich in diesem Schuljahr mit dem Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ beschäftigen.

Die Kinder sind in die Gestaltung des Schullebens z. B. durch die Schülervertretung, die Gestaltung des Schullogos sowie eines Schulliedes eingebunden. Die Eltern beteiligen sich intensiv an der Vorbereitung der vielen Feste, sie diskutieren in der Gesamtelternvertretung über aktuelle Themen und beteiligen sich am Förderverein. Eine Partizipation an der inhaltlichen Arbeit der Schule, z. B. über die Teilnahme an Fachkonferenzen, ist jedoch nicht institutionalisiert. Die Schulleitung hat in den vergangenen Jahren die Schulkonferenz anstatt der im Schulgesetz vorgeschriebenen vier Termine nur bei Bedarf einberufen. Absprachen in den stattfindenden Gremien, wie Fachkonferenzen, werden überwiegend nicht schriftlich festgehalten und sind so für Außenstehende kaum nachzuvollziehen. Somit wurde es dem Kollegium, den Eltern- und Schülervertretungen in der zurückliegenden Zeit erschwert, Entwicklungsvorschläge und Ideen zur Gestaltung der Schule dort vorzubringen, zu beraten und auf der Grundlage transparenter Entscheidungen zügig abzustimmen.

Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Qualität der Unterrichtsarbeit unter der langjährigen massiven Beeinträchtigung durch Sanierungsarbeiten nicht gelitten hat. Die Pädagoginnen und Pädagogen der Carl-Humann-Grundschule gestalten einen abwechslungsreichen und in weiten Teilen individualisierten Unterricht. Dem neuen Schulleiter obliegt nun die Aufgabe, eine zielgerichtete Schulentwicklung zu initiieren und mit allen am Schulleben Beteiligten ein Schulprogramm mit klar definierten Entwicklungsschwerpunkten zu entwerfen, auf das sich die interne Evaluation und die Personalentwicklung beziehen können.

Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

4. Qualitätsprofil ¹

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		Bewertung			
		A	B	C	D
1.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	Methoden- und Medienkompetenzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse		Bewertung			
		A	B	C	D
2.1	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	Unterrichtsprüfung			
2.3	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung			
		A	B	C	D
3.1	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	ohne Bewertung ²			
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	ohne Bewertung			
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Bewertung			
		A	B	C	D
6.1	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6.2	Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergänzende Qualitätsmerkmale		Bewertung			
		A	B	C	D
E.2	Ganztagsangebot	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E.8	Demokratieerziehung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie in unserem Handbuch im Internet unter www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion

² Aufgrund des mehrmaligen Wechsels in der Schulleitung hat sich das Inspektionsteam für ein abweichendes Vorgehen bei der Bewertung entschieden. Die Qualitätsmerkmale „4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft“ und „5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz“ erhalten keine Gesamtbewertung. Das Inspektionsteam hat allerdings einige Indikatoren, die sich auf Prozesse und Vorgehensweisen, die in der Schule etabliert sind bzw. in jüngster Vergangenheit entwickelt wurden, bewertet. Das trifft auch auf die Qualitätsmerkmale „4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement“ sowie „5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium“ zu.

Kurzbericht
zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

5. Unterrichtsprofil

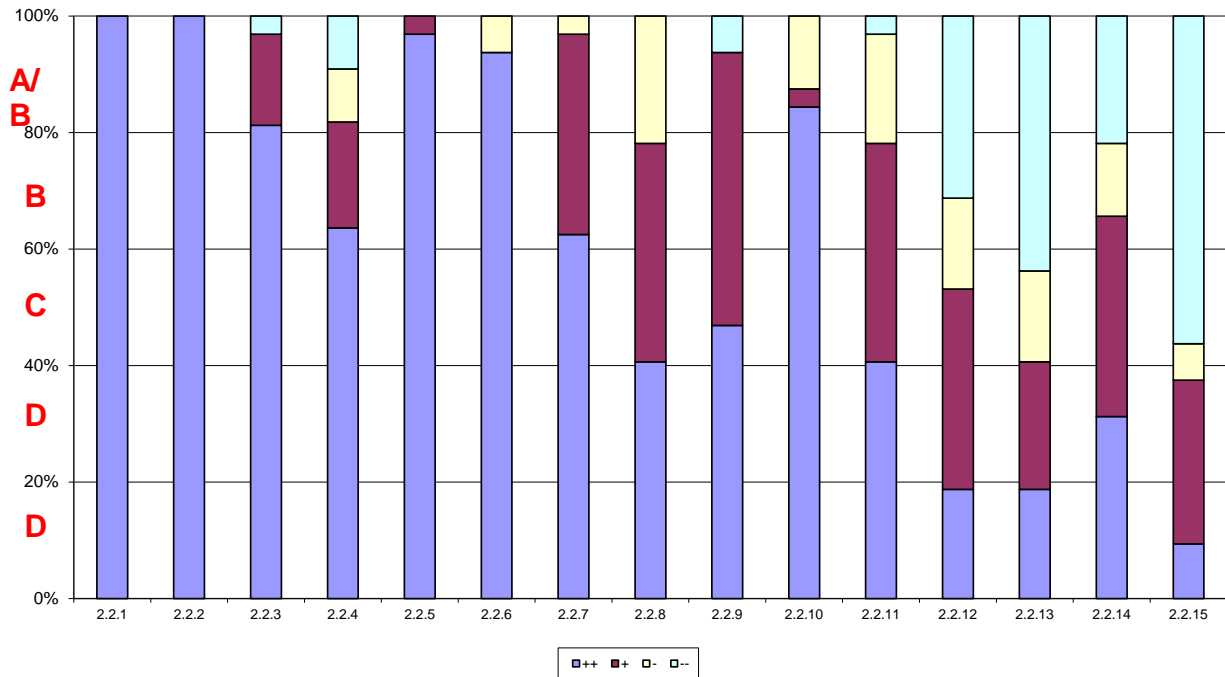
Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>

<u>Normative Bewertung</u>	<u>Vergleichende Bewertung</u> ³
<p>A (stark ausgeprägt) Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 % „++“).</p> <p>B (eher stark ausgeprägt) Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>C (eher schwach ausgeprägt) Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>D (schwach ausgeprägt) Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p>	<p>a (vergleichsweise stark) Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze</p> <p>b (vergleichsweise eher stark) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.</p> <p>c (vergleichsweise eher schwach) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.</p> <p>d (vergleichsweise schwach) Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.</p>

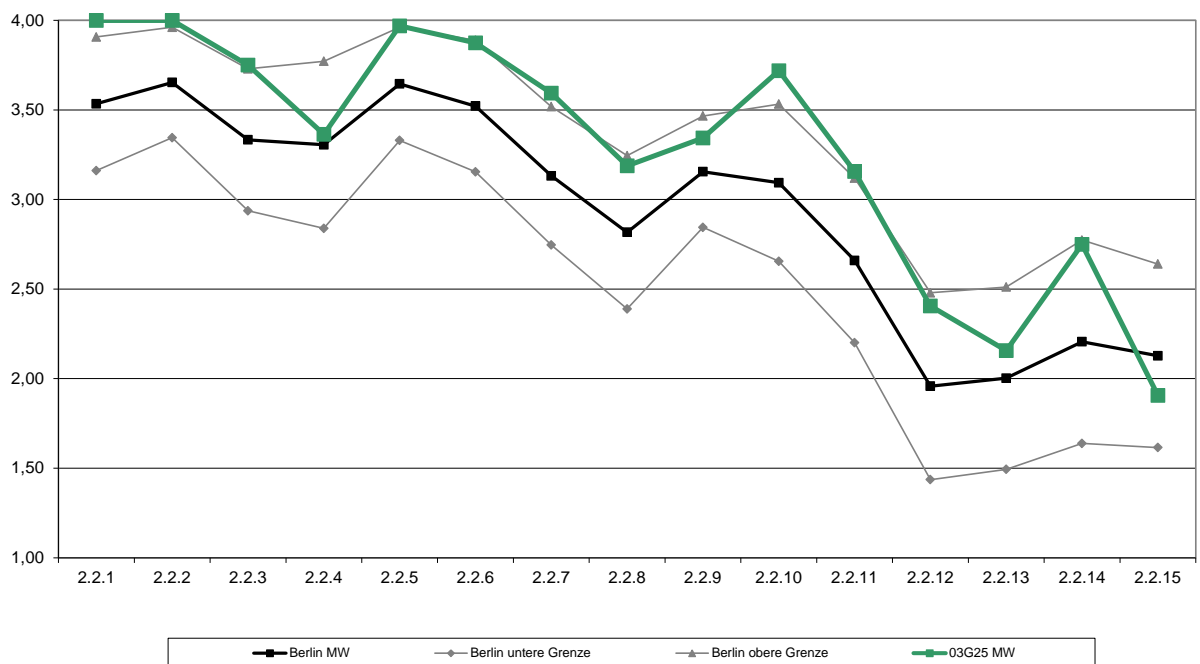
³ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 30.000 Unterrichtsbeobachtungen der ersten Inspektionsrunde verglichen und auf der folgenden Seite grafisch dargestellt.

Kurzbericht
zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

6. Auswertung der Unterrichtsbesuche
(grafische Darstellung der normativen Bewertung)



7. Auswertung der Unterrichtsbesuche
(grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Humann-Grundschule (03G25)

8. Standortbeschreibung

Das 1911 errichtete viergeschossige Schulgebäude umschließt U-förmig den sogenannten „vorderen“ Schulhof. Dieser ist Baustelle und derzeit und nicht nutzbar. Auf der Rückseite des Gebäudes befindet sich daher zurzeit der Haupteingang der Schule und der „hintere Schulhof“. Beide sind über eine kleine Toreinfahrt von der Stahlheimer Straße aus zu erreichen. Ein Teil des „hinteren Schulhofes“ bietet mit Rutschen, Schaukeln und einem Theaterrondell viele Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Die Aufsicht wird von den Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern und unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler organisiert. Der andere Teil wurde für den Sportunterricht umgestaltet. So befinden sich hier eine 50 m-Laufbahn, ein Multifunktionsfeld sowie eine Sporthalle, die in den 1970er Jahren errichtet wurde. Diese ist seit ihrer Eröffnung nicht mehr renoviert bzw. instandgesetzt worden und weist gravierende Mängel auf. Es ist geplant, sie in absehbarer Zeit durch eine neue zu ersetzen. Eine weitere kleine Sporthalle, die ebenfalls sanierungsbedürftig ist, befindet sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes.

Das Haus wird seit 2010 unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes instandgesetzt. Dies hat zum Teil zu erheblichen Einschränkungen und Belastungen des Schulbetriebes geführt. Viele Fachräume und die Computerräume sind deshalb zurzeit nicht nutzbar, da die Räume entweder gerade saniert werden, oder aber in einer Zwischennutzung als Klassenräume dienen müssen, da diese gerade saniert werden. Die Arbeiten an den Fassaden, dem Dach und den Fenstern sind bereits abgeschlossen. Ein Aufzug, der einen barrierefreien Zugang ins Schulgebäude ermöglicht, wurde ebenfalls eingebaut. Die sanitären Anlagen der Schule wurden 2008 saniert und sind in einem einwandfreien Zustand.

In der ersten Etage befinden sich in gerade erst sanierten Räumen nebeneinander liegend Sekretariat, Schulleiter- und Konrektorenzimmer, gegenüberliegend das Lehrerzimmer und ein Konferenz- und Besprechungsraum. Im Gang vor den Schulleitungsbüros stehen Vitrinen, in denen Originaldokumente und Gegenstände von den Anfängen der Schule Zeugnis ablegen.

Ebenfalls frisch saniert ist die Aula mit neuer Bühnentechnik, die gleichzeitig auch als Mensa genutzt wird. In einem Nebenraum befindet sich der Küchenbereich. Um die Essensausgabe zu ermöglichen wurde die Wand in Teilbereichen durchbrochen.

Die Klassen- und Teilungsräume sind in sehr unterschiedlichem Zustand, je nachdem ob sie sich im bereits sanierten Teil der Schule befinden oder nicht. Die meisten Klassenzimmer werden in Doppelnutzung für die ergänzende Förderung und Betreuung eingesetzt. Ein „Traumraum“ steht den Kindern für Entspannungsphasen zur Verfügung. Dieser ist stark renovierungsbedürftig; die Sanierungsarbeiten haben begonnen und werden zum Ende des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossen sein. Die im Erdgeschoss befindliche Schülerbibliothek mit Leselounge wird von den Hortgruppen gerne für eine Lesestunde genutzt.